

## Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Karlsbad.

Gegründet: 9./7. 1869. Zweck: Wahrung aller Rechte und Interessen, welche sich infolge staatl. Einlösung des Eisenbahnunternehmens ergeben, Erwerbung, sowie Bau und Betrieb von Eisenbahnen auf Grund der etwa in der Folge der Ges. zu erteil. Konz., Erwerbung und Betrieb von Kohlenwerken.

**Konzession:** Lautete auf 90 Jahre, jedoch löste der Staat die Bahn schon 1892 ein. Die Einlösungsrente beträgt fl. 1 900 000 resp. nach Abzug der 10% Steuer fl. 1 710 000 = K 3 420 000 pro Jahr bis zum Ablauf der Konz. am 30./6. 1962. Der Ges. verblieben die ihr gehör. Kohlenwerke nebst den dazu gehör. Aufbereitungs-Anlagen, Inventar u. Materialvorrat. Auf Beschluss der ausserord. G.-V. v. 12./11. 1898 wurde der ehem. Vondrack'sche Grubenbesitz im Falkenauer und Elbogener Revier, lt. Beschl. der G.-V. v. 15./6. 1907 die ehemals G. G. Bobbischen Braunkohlenwerke in Triebtschitz bei Brüx u. lt. Beschluss der G.-V. v. 9./5. 1910 der Springersche Bergwerksbesitz bei Neusattl angekauft. Am 1./10. 1916 trat die Gesellschaft den Franziszschacht in Dux mit dem gesamten, in den Gemeinden Dux, Ladowitz u. Liptitz gelegenen Bergwerks- u. Grundbesitz nebst allem Zubehör an die Brüxer Kohlen-Bergbau-Gesellschaft ab u. erhielt im Tauschwege als Gegenwert ein Abbaurecht in einem an das Grubenfeld der Triebtschitzer Schächte angrenzenden Grubenfeldteil dieser Gesellschaft in entsprechendem Ausmasse eingeräumt. Die G.-V. v. 14./5. 1918 beschloss den Ankauf der Hälfte des vormals Traub'schen Massen- u. Freischurfbesitzes (Johann Baptist-Massen) in Wintersgrün, den Kauf von 10 einfachen u. 3 Doppelgrubenmassen „Anna“ in Thein nebst einer Überschar u. von 4 Doppelgrubenmassen „Karl“ in Thein.

Produktion:				Triebtschitzer	
Duxer Werke	Falk.-Neus. Werke	Duxer Werke	Falk.-Neus. Werke	Werke	
in t	in t	in t	in t	in t	in t
1894	230 703	1906	118 736	502 152	—
1895	242 904	1907	117 680	559 616	184 571
1896	243 315	1908	188 553	593 002	291 216
1897	239 070	1909	64 882	622 667	305 746
1898	228 550	1910	68 477	616 782	269 424
1899	220 815	1911	69 218	635 605	233 452
1900	191 351	1912	78 188	669 567	260 993
1901	185 345	1913	90 496	774 282	298 126
1902	161 649	1914	63 572	703 136	267 085
1903	130 379	1915	36 695	664 812	234 863
1904	118 654	1916	21 100	781 100	227 920
1905	119 377	1917	—	699 400	213 460
		1918	—	582 900	179 510

**Kapital:** K 8 000 000 = fl. 4 000 000 in Aktien à K 400 = fl. 200 nach Erhöhung um fl. 1 960 000 auf Beschl. der ausserord. G.-V. v. 12./11. 1898. Ende 1892 bestand das A.-K. nach Rückkauf von fl. 51 800 aus fl. 8 160 000 in St.-Aktien à fl. 200 u. in Prior.-Aktien à fl. 100. Diese fl. 8 160 000 wurden lt. Beschl. v. 12./11. 1892 u. 23./5. 1893 durch Abstemp. auf den 4. Teil = fl. 2 040 000 reduziert u. dagegen die unten behand. 3% Prior.-Anleihe von K 51 200 000 = fl. 25 600 000 begeben. Hiervon erhielten die Aktionäre auf jede Aktie à fl. 200 bezügl. auf jede auf fl. 50 abgest. Aktie v. 2.—10./1. 1894 nom. fl. 600 3% Oblig. mit Zs. ab 1./7. 1893, diejenigen Aktionäre aber, welche keine Oblig. beziehen wollten, hatten ihre Aktien zur Abstemp. v. 2./1.—15./2. 1894 einzureichen u. konnten ab 18./1. 1894 den Barerlös von nom. fl. 600 à 76% zuzügl. Zs. mit fl. 465.85 in Empfang nehmen. Durch Beschl. der ausserord. G.-V. v. 12./11. 1898 wurden je 4 abgest. Aktien à fl. 50 zu einer neuen Aktie à fl. 200 zus.gelegt und das A.-K. um fl. 1 960 000 auf fl. 4 000 000 erhöht.

**4% Silber-Prioritäts-Anleihe von 1891.** fl. 15 000 000, davon noch in Umlauf Ende 1918: K 25 956 600 in Stücken à fl. 300. Zs.: 2./1., 1./7. Coup. p. 1./7. 1919 wurde bei Fälligkeit nicht eingelöst. Tilg.: Durch Verl. am 2./1. per 1./7. nach einem Tilgungs-Zahl von 1892 ab innerhalb 69 Jahren: Verstärkung und Totalkündigung zulässig. Zahlstelle: Berlin: Dresdner Bank; Dresden: Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank, Gebr. Sulzbach; München: Bayer. Vereinsbank; Stuttgart: Württ. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co.; Wien: Wiener Bank-Verein u. dessen Filialen in den österr. Provinzstädten. Zahlung der Coup. und verl. Oblig. ohne jeden Abzug in Silber. An der Berliner, Dresdner u. Leipziger Börse werden seit 1./7. 1893, in Frankf. a. M. seit 1./1. 1899 fl. 100 = M. 170 umgerechnet, vorher fl. 100 = M. 200. Kurs Ende 1891—1918: In Berlin: 81.10, 81.30, 92.30, 95.60, 97, 99.80, 99.25, 99, 97.25, 97.90, 97.20, 99.60, 100.50, 99.40, 99.60, —, 96, 94.60, 94.80, 93.90, 91.40, 85.50, 82.80, 82\*, —, 66, —, 55\*/100. — In Frankf. a. M.: 80.80, 81.35, 78.40, 81.40, 82, 84.40, 84, 84.30, 97, 97.80, 97, 99.50, 100.20, 99.50, 99.50, 99.30, 96.90, 94.50, 94.90, 93.50, 92, 85.50, 82.50, —\*, —, 66, —, 55\*/100. — In Leipzig: 80.80, 81.20, 91.75, 95.75, 96.25, 99.60, 99.50, 98.75, 95.90, 97.60, 96.80, 99.50, 100.30, 99.40, 99.40, 99.80, 95.75, 94.50, 94.60, 93.80, 91, 85.75, 83, 82\*, —, 66, —, 55\*/100. — Auch notiert in Dresden. **Usance:** Der Handel versteht sich mit Zinsberechnung vom 2./1. 1919 einschliesslich Zinsschein per 1./7. 1919.

**4% Gold-Prioritäts-Anleihe von 1891.** M. 3 999 900, davon in Umlauf Ende 1918: K 3 460 800 in Stücken à M. 300. Zs.: 2./1., 1./7. Coup. per 1./7. 1919 wurde bei Fälligkeit

XL